

INHALTSVERZEICHNIS

=====

	<u>Seite</u>
A. Einleitung	5
B.I. Die politischen Verhältnisse in Westfalen von Lothar von Supplinburg (+1137) bis zur Schlacht bei Worringen (1288)	11
II. Sächsische Einflüsse in der westfälischen Baukunst bis zum Sturz Heinrich des Löwen (1180)	18
1. Die Anfänge einer eigenständigen säch- sischen Baukunst	18
2. Sächsische Motive in der Baukunst Westfalens	19
a) Bauformen	19
b) Kapitellplastik	20
III. Rheinische Einflüsse in der westfälischen Baukunst nach dem Sturz Heinrich des Löwen	25
1. Bauten, bei denen die Aufnahme rheinischer Motive auf politische Bindungen des Auf- traggebers zurückzuführen ist	25
Bischof Hermann II. von Münster	
a) Die ehemalige Zisterzienser-Kloster- kirche Marienfeld (Kr. Warendorf)	26
b) Der Westbau des Domes zu Münster	50
c) Die Pfarrkirche St. Ludgeri zu Münster	57
d) Die Pfarrkirche St. Jakobi zu Coesfeld	64
e) Die ehemalige Augustiner-Klosterkirche Asbeck (Kr. Ahaus)	67
f) Die ehemalige Augustinerinnen-Kloster- kirche Langenhorst (Kr. Steinfurt)	70

	<u>Seite</u>
Bernhard II. zur Lippe	
g) Die Marktkirche zu Lippstadt	81
h) Die ehemalige Augustinerinnen- Klosterkirche zu Lippstadt	90
i) Die Pfarrkirche St. Nikolai zu Lemgo	93
2. Bauten, bei denen die Aufnahme rheinischer Motive auf verwandtschaftliche Bindungen des Auftraggebers zurückzuführen ist	101
Die Familie der Edelherren zur Lippe	
a) Der Kapellenturm zu Rheda (Kr. Wiedenbrück)	101
b) Die ehemalige Stiftskirche zu Herford	108
c) Die ehemalige Stiftskirche zu Frecken- horst (Kr. Warendorf)	117
d) Weitere Bauten der Familienmitglieder der Edelherren zur Lippe	119
3. Bauten, bei denen die Aufnahme rheinischer Motive auf Bindungen des Auftraggebers an die kirchliche Ordnung zurückzuführen ist	125
Die Bischöfe von Minden, Münster und Osnabrück	
a) Der Dom zu Minden	125
b) Der Dom zu Münster	128
c) Der Dom zu Osnabrück	131
IV. Bauformen und Bauornamentik, die zum "Brauch" der westfälischen Bauschule geworden sind	134
1. Portale	134
a) Das Portal aus der Pfarrkirche zu Vreden (Kr. Ahaus)	135
b) Das Nordportal der Johanneskirche zu Billerbeck (Kr. Coesfeld) und das West- portal der Jakobikirche zu Coesfeld	141

	<u>Seite</u>
c) Das Südportal der Johanneskirche zu Billerbeck (Kr. Coesfeld), das Nord- und Südportal der Propsteikirche zu Recklinghausen und das Südportal der Nikolaikirche zu Obermarsberg (Kr.Brilon)	147
d) Portale außerhalb Westfalens, die von den Portalen in Vreden, Billerbeck und Coesfeld abhängig sind	150
e) Verbreitung einzelner Motive rheinisch- westfälischer Portale in der westfäli- schen Baukunst	151
2. Turmgliederungen	155
3. Ornamentik	162
a) Blattkapitelle	162
b) Blattstengelkapitelle	165
c) Rankenfrieze	167
C. Ergebnisse	170
Anmerkungen	177
Verzeichnis der Siglen und Abkürzungen	264
Regesten- und Urkundensammlungen	268
Literaturverzeichnis	269